

Abg. Uhle (Glauchau).

Abg. Winkler.

= Uhle (Plaue).

= Zeuner.

= Ulrich.

Die von mir gestellte Frage ist mit 40 Stimmen bejaht, mit 35 Stimmen verneint.

Wir gehen zur zweiten Frage über.

„Will die Kammer beschließen, das Postulat unter 1c im Betrage von 15,000 Mark, darunter 3000 Mark transitorisch, zu genehmigen?“

Soeben erklärt der Herr Abg. Roth, er wolle seinen Antrag auf namentliche Abstimmung zurückziehen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einverstanden.

Ich frage also:

„Beschließt die Kammer, das Postulat unter 1c im Betrage von 15,000 Mark, darunter 3000 Mark transitorisch, zu genehmigen?“

(Nach erfolgter Gegenprobe:)

42 haben die Frage bejaht, 32 verneint.

Wir gehen zur Pos. 4 über:

„Will die Kammer beschließen, das Postulat Nr. 2 im Betrage von 24,000 Mark zu genehmigen?“

Einstimmig: Ja.

Wir gehen zu III über.

„Genehmigt die Kammer Pos. 74 in der geforderten Höhe von 15,000 Mark?“

Einstimmig: Ja.

IV. Pos. 75a. Matricularbeiträge.

„Genehmigt die Kammer die hier geforderten 4,008,861 Mark?“

Einstimmig: Ja.

V. Pos. 75b. Kosten der Reichstagswahlen.

„Genehmigt die Kammer auch die hier geforderten 3000 Mark?“

Einstimmig: Ja.

VI. Pos. 75c. Sonstige Ausgaben.

„Genehmigt die Kammer auch die hier geforderten 21,600 Mark?“

Einstimmig: Ja.

Wir gehen zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung: „Schlußberatung über den Bericht Nr. 26 der Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Petition der Lehrercolliegen der Realschulen II. Ordnung zu Mittweida und

acht anderer Orte, Gehaltserhöhungen betreffend“, über.

(Bericht d. Beschw.- u. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 26.)

Berichterstatter Herr Abg. Speck. — Der Herr Referent!

Referent Speck: Meine Herren! Der Bericht Ihrer Deputation liegt Ihnen gedruckt vor und habe ich für jetzt etwas Weiteres nicht hinzuzufügen. Nur will ich noch bemerken, daß auf der vierten Seite in der ersten Zeile sich ein Druckfehler eingeschlichen hat, indem dort statt des Wortes „Erhöhung“ das Wort „Einführung“ zu setzen ist. Ich bitte, dies in Ihren Exemplaren zu corrigiren.

Abg. Heger: Meine sehr geehrten Herren! Zwei Momente sind zu betonen, wenn man bei der Prüfung der vorliegenden Petition zu dem Resultate kommen will, die Wünsche der Petenten als gerechtfertigt zu erkennen und ihnen Willfährung zu gönnen. Die Gründerperiode der Realschulen II. Ordnung hat ihren Höhepunkt erreicht, ja derselbe liegt schon etwas hinter uns. Die Realschulen II. Ordnung sind zunächst nicht aus der Nothwendigkeit entstanden, die Zahl der Bildungsanstalten zu vermehren, welche auf das Studium der realen Wissenschaften direct vorbereiten und den jungen Leuten den Weg bahnen auf das Polytechnicum, auf die Bergakademie, auf die Forstakademie u. s. w.; denn hätte es an solchen Anstalten gefehlt, so hätte man nur die Realschulen I. Ordnung etwa um einige zu vermehren gehabt. Die Realschulen II. Ordnung sind ja auch zunächst nicht aus dem Bedürfnis hervorgegangen, um den Knaben, welche sich direct nach dem schulpflichtigen Alter dem Gewerbe oder der Landwirthschaft widmen, eine allgemeinere Elementarbildung zu gewähren, als es in der Regel möglich ist; denn schon unter dem Regime der alten Volksschulgesetze gab es eine Anzahl Stadt- oder Bürgerschulen, die dem Bedürfnis hier vollständig Rechnung trugen, und an der Hand des neuen Volksschulgesetzes ist es ja möglich, eine Anzahl Stadt- und Bürgerschulen mit ihren sechs bis acht Stufen angemessen zu erweitern und die höhere Volksschule so einzurichten, daß sie auch Denjenigen, welche nach Vollendung der Schulpflicht noch weiterhin ihre allgemeine Fortbildung fortsetzen wollen, noch Gelegenheit dazu bietet, z. B. Dencn, die auf landwirthschaftliche Gewerbeschulen, Baugewerkschulen u. s. w. gehen wollen. Sie wissen Alle, meine Herren, daß die Realschulen II. Ordnung aus der Beziehung zu dem Einjährig-Freiwilligendienst hauptsächlich entstanden sind. Man kann es ja allen den Eltern, die die Mittel dazu haben, nicht verdenken, ihren Söhnen die Vortheile zu verschaffen, die der Einjährig-Freiwilligendienst im Frieden, wie im